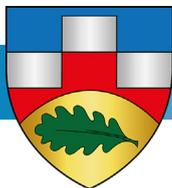


# Projekt Radweg läuft an



**Landesrat Ludwig Schleritzko nahm am 7. Oktober 2022 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den offiziellen Baubeginn für den abschnittsweisen Bau des Radweges entlang der Zaya im Bereich der Landesstraße L 35 vor.**

**Seite 6**



## Abnehmerinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Anhand der aktuellen Untersuchungsergebnisse dürfen wir Sie im Folgenden über die wichtigsten Analyseergebnisse des Wassers der unten angeführten Abgabestellen informieren.

Untersuchende Stelle: Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Gesamthärte dH	Carbonathärte dH	Nitrat Mg/l	Pestizide µg/l	pH Wert
Gnadendorf	28.07.2022	12,2	9,2	9,0	<0,1	7,80
Pyhra	28.07.2022	12,2	9,2	9,0	<0,1	7,80
Röhrabrunn	28.07.2022	12,2	9,2	9,0	<0,1	7,80
Wenzersdorf	28.07.2022	12,2	9,2	9,0	<0,1	7,80
Zwentendorf	28.07.2022	12,2	9,2	9,0	<0,1	7,80

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Kalium mg/l	Kalzium mg/l	Magnesium mg/l	Natrium mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Gnadendorf	28.07.2022	1,3	56,0	18,8	6,4	13,0	36,0
Pyhra	28.07.2022	1,3	56,0	18,8	6,4	13,0	36,0
Röhrabrunn	28.07.2022	1,3	56,0	18,8	6,4	13,0	36,0
Wenzersdorf	28.07.2022	1,3	56,0	18,8	6,4	13,0	36,0
Zwentendorf	28.07.2022	1,3	56,0	18,8	6,4	13,0	36,0

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

EVN Wasser Gesellschaft.m.b.H.

## Volksbefragung ASZ

Am 4. Dezember 2022 kommt es in der Gemeinde Gnadendorf zu einer Volksbefragung.

In dieser soll über den künftigen Standort des Altstoffsammelzentrums für die Gemeinde Gnadendorf abgestimmt werden. Dazu wird es zwei Varianten zur Auswahl geben.

**Variante 1:** Bisheriger Standort mit erheblichen Sanierungskosten, um Betrieb aufrechterhalten zu können. Weiterhin eingeschränkte Öffnungszeiten.

**Variante 2:** Neuer Standort in Unterschoderlee oder Laa/Thaya, mit durchgängigen Öffnungszeiten und Kostenersparnis gegenüber dem bisherigen Standort. Nachhaltigere Entsorgungsmöglichkeiten.

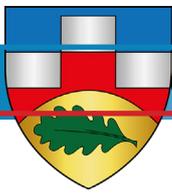
Die Volksbefragung läuft im Grunde genauso ab wie die Wahl zum Bundespräsidenten. An der Abstimmung können nur jene Bürger teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Abstimmungsverzeichnis enthalten sind. Alle Wahllokale wird es in gewohnter Form geben. Die Öffnungszeiten werden die gleichen sein, wie bei der letzten Wahl. Auch ist es bei der Volksbefragung möglich, mittels Wahlkarte seine Stimme abzugeben. Diese kann ab sofort, in gewohnter Form, beantragt werden. Eine Wählerinformation wird in den nächsten Tagen via Post zugestellt.

## Glasfaserkabel

Die Verlegung des Glasfaserkabels in der Gemeinde Gnadendorf durch die Firma spusu ist weiter am Laufen.

Die Arbeiten in der KG Wenzersdorf sind großteils abgeschlossen. Derzeit finden die Verlegungsarbeiten in der KG Gnadendorf statt. Durch das feuchte Wetter kann es hier vereinzelt zu Verschmutzungen der Straßen kommen, wir bitten um Verständnis.





# Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindegängerin!  
Lieber Gemeindegänger!

Ein heißer Sommer und die Urlaubszeit sind wieder vorbei. Ich hoffe, Sie haben ein paar erholsame Tage mit Ihrer Familie und Freunden genießen können.

Auch im heurigen Sommer haben wieder 2 Jugendliche aus der Gemeinde die Möglichkeit genutzt, im Rahmen ihres Ferienpraktikums die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde kennenzulernen. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Der Glasfaserausbau durch die Firma SPUSU ist in vollem Gange, der Ortsbereich Wenzersdorf ist bereits abgeschlossen, derzeit wird der Ortsbereich Gnadendorf ausgebaut.

Auch die Umstellung der restlichen Straßenbeleuchtung in den Katastralgemeinden Gnadendorf, Wenzersdorf und Zwentendorf sollte bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Ich bitte um Verständnis, dass während der Umstellungsphase die Beleuchtung in den Nachtstunden durch Abschalten jeder zweiten Lampe aus technischen Gründen leider nicht möglich ist. Zukünftig wird die Beleuchtung in den Nachtstunden dann gedimmt und somit Energie und Kosten eingespart.

Wir sind in der aktuellen Situation der Energieknappheit auch bemüht, bei allen Gemeindeeinrichtungen und -gebäuden das Sparpotential zu nutzen. Ich bitte daher bei allen Feuerwehr- und Kulturhäusern, sowie Jugendheimen und auch im Privatbereich das Sparpotential zu nutzen. So können wir unseren Teil zur Vermeidung eines Blackouts dazu beitragen.

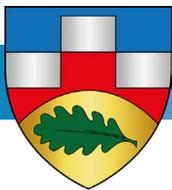
In der letzten Sitzung des Gemeinderates haben wir gemeinsam mit der Volksschule den Grundsatzbeschluss zur Erlangung des Prädikats „Naturpark-Schule“ gefasst, um die Begeisterung für die Natur zu wecken und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur zu vermitteln.

Ebenfalls in der letzten Sitzung wurde ein Initiativantrag zur Volksbefragung über das Altstoffsammelzentrum durch die Gnade eingebracht und der Termin für die Befragung mit 4. Dezember 2022 festgelegt. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Herbst, den Landwirten eine gute Ernte und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Manfred Schulz



Am 14. Oktober nahmen Bgm. Manfred Schulz und Martin Breuer die Urkunde für die Zertifizierung zur Jugend-Partnergemeinde 2022-2024 entgegen. Diese wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in der Messe Tulln verliehen. Unsere Gemeinde ist eine von 287 Gemeinden, welche diese Auszeichnung für die nächsten 3 Jahre erhalten hat.

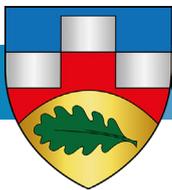
Foto: zvg.



## Ferienspiel 2022

Auch heuer veranstaltete die Gemeinde Gnadendorf wieder ein Ferienspiel. Mit der Bäckerei Stoiber, dem Roten Kreuz in Laa und der Raiffeisenbank in Asparn konnte man neue Attraktionen anbieten. Aber auch das altbewährte Schulmuseum in Michelstetten durfte dabei nicht fehlen. Die anfallenden Kosten für Verpflegung und Eintritt wurden von der Gemeinde Gnadendorf übernommen. Das traditionelle Schlusseis an jedem Tag wurde vom Bürgermeister gesponsert. Alle Ferienspieltage waren gut besucht und kamen bei den Kindern gut an. Vielleicht hat auch jemand den Beruf des Bäckermeisters für sich entdeckt.

Foto: Gemeinde Gnadendorf



## Bauhof



Unsere Bauhofmitarbeiter kontrollieren laufend die Einlaufbauwerke und säubern diese, damit im Ernstfall das Wasser gut abrinnen kann.



Auch der neue Bagger war wieder im Einsatz. In der KG Pyhra wurde die Leitung für die Straßenbeleuchtung verlegt.



Beim Blauburger Radweg in Röhrabrunn bilden sich nach Regenfällen leider oft Schlaglöcher. Diese werden jährlich ausgebessert. Die Situation sollte mit dem Radwegprojekt in den nächsten Jahren besser werden.



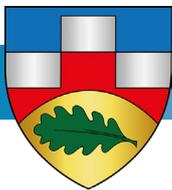
Auch die letzte Sitzgarnitur der Gemeinde Gnadendorf hat nun einen Anstrich erhalten. Die Instandhaltung der Bänke wird von den Bauhofmitarbeitern bei Schlechtwetter oder im Winter vorgenommen.

## Öffnungszeiten

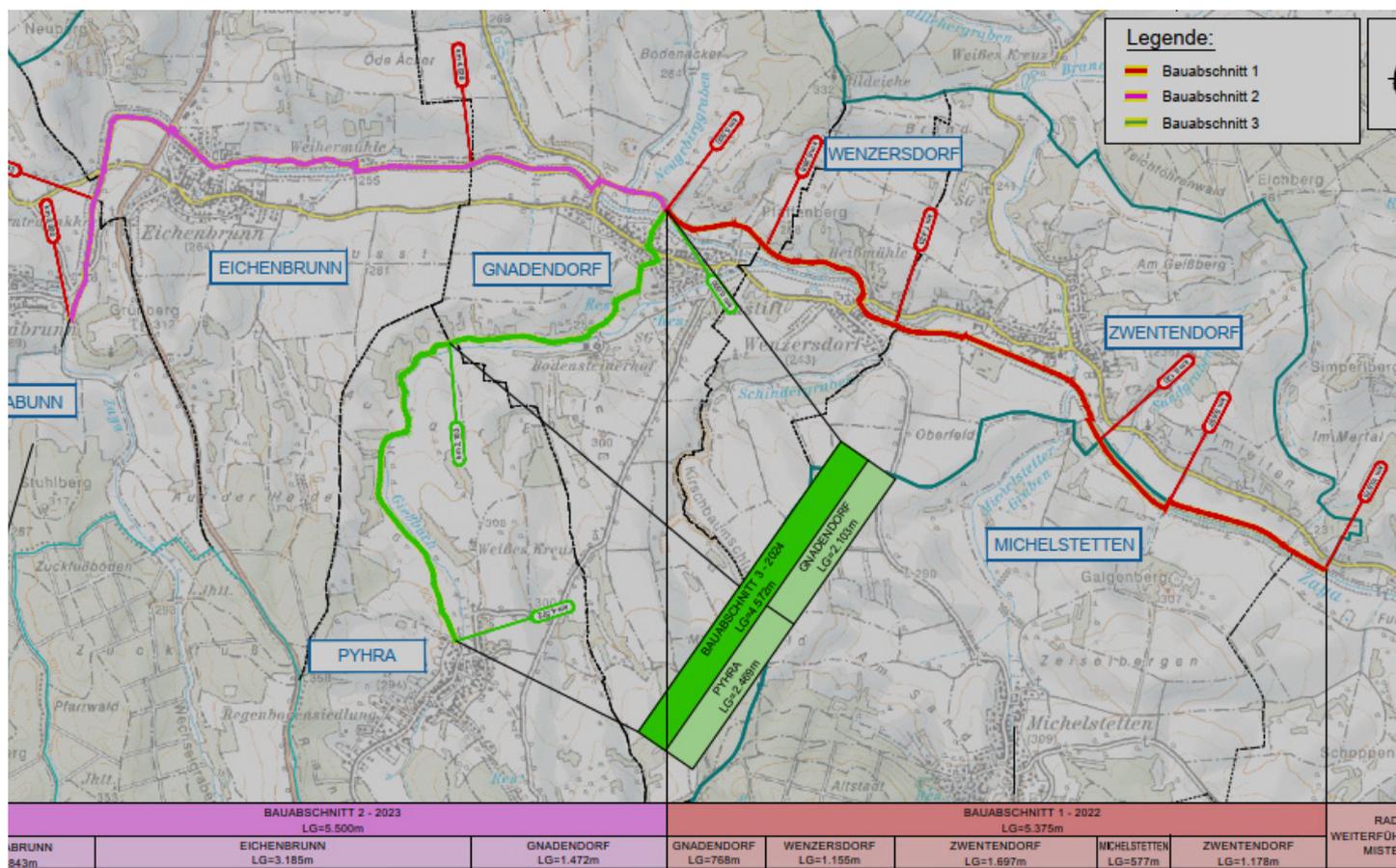
Kompostanlage Asparn

1.3. - 29.11.2023

Mittwoch und Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr



# Gnadendorf informiert



**Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Die Mobilitätsoffensive bei dem Bau von Radwegen in Niederösterreich erfreut sich bei den Gemeinden großer Beliebtheit. Die Förderung ist ein wichtiger Schritt für eine klimafreundliche Entwicklung unseres Landes. Mit diesem Radwegprojekt wird die Verkehrssicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer maßgeblich erhöht.“**

Die bestehende Radwegverbindung „Blauburger-Route“, die die Gemeinde Gnadendorf selbst mit der Bezirksstadt Mistelbach und den umliegenden Gemeinden verbindet, verläuft derzeit oft über die Landesstraße L 35 und über unübersichtliche Stellen. Mit dem gegenständlichen Projekt soll unter Nutzung der bestehenden Radroute und einigen Feldwegen mit wenig land-

wirtschaftlichem Verkehr, eine sichere Radwegroute in touristischer Hinsicht sowie als Alltagsradweg geschaffen werden. Der geplante rund 10,9 km lange Radweg von Röhrbrunn bis Zwentendorf verläuft im Gemeindegebiet von Gnadendorf, größtenteils entlang der Zaya und wird in zwei Bauetappen ausgeführt werden.

## Radweg Gnadendorf - Zwentendorf

Begonnen wird mit dem rund 5,4 km langen Abschnitt zwischen Gnadendorf und Zwentendorf. Die Radwegtrasse verläuft größtenteils auf bestehenden Feldwegen, welche mit einem entsprechenden Konstruktionsaufbau ausgestattet werden. Wo erforderlich, erfolgt ein kompletter Neubau. Der Radweg wird in einer Breite von 3,0 m mit einem beidseitigen Bankett von 0,50 m ausgeführt. Fünf Brückenobjekte müssen ent-

sprechend den neuen Gegebenheiten adaptiert bzw. neu errichtet werden.

Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2023 zu rechnen.

Die Gesamtkosten für den Abschnitt Gnadendorf bis Zwentendorf belaufen sich auf rund € 1,1 Mio., wobei 70% vom Land NÖ (in Kombination mit Fördermitteln von klima-aktiv.mobil) und 30% von der Gemeinde Gnadendorf getragen werden.

In weiterer Folge wird der rund 5,5 km lange Abschnitt zwischen Röhrbrunn und Gnadendorf umgesetzt.

Abschließend soll die südlich der Zaya gelegene Katastralgemeinde Pyhra mit einem rund 4,5 km langen Radwegprojekt (Gnadendorf-Pyhra) angeschlossen werden. Mit der Gesamtfertigstellung ist 2024 zu rechnen.

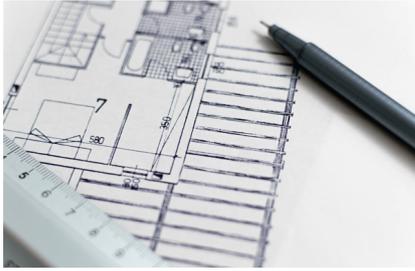
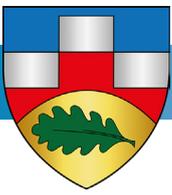


Bild von 3844328 / Pixabay

## Bauamt

Die nächsten Vorprüfungstermine mit dem Amtssachverständigen für Bautechnik vom Gebietsbauamt I Korneuburg, Bmstr. Ing. Manfred Punz sind am 5.12.2022, 20.02., 20.03. und 17.04.2023. Sollten Sie ein Bauvorhaben planen, ersuchen wir Sie, mindestens 2 Wochen vor dem Termin die Einreichunterlagen auf das Gemeindeamt zu bringen.

## Umstellung Straßenbeleuchtung

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung in den Katastralgemeinden Gnadendorf, Wenzersdorf und Zwentendorf ist im Laufen und sollte bis zum Jahresende abgeschlossen sein. In der Umstellungsphase ist es aus technischen Gründen in den Nachtstunden nicht möglich, jede zweite Lampe abzuschalten. Zukünftig wird die Beleuchtung dann gedimmt und somit Energie und Kosten eingespart.

Weiters kann es in der Umstellungszeit teilweise zu Ausfällen einzelner Laternen kommen. Für Testversuche ist es möglich, dass die Straßenbeleuchtung am Tag aufgedreht wird.

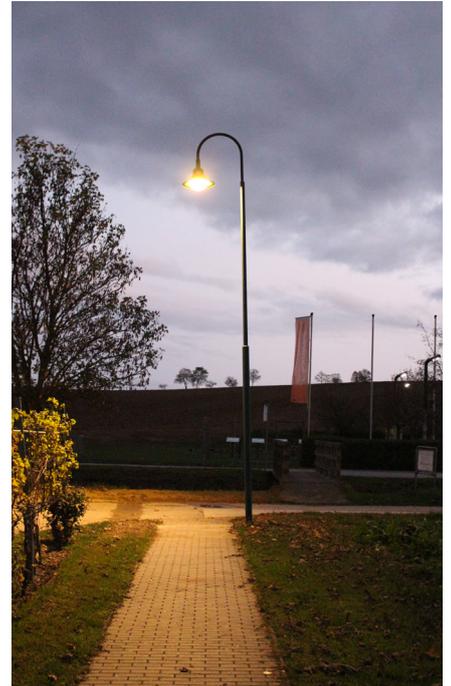


Foto: zvg.

## Sieben Monate vom Spatenstich zur Segnung!

von Markus Göstl

### Glocke und Mosaik im Gedenken an Franz von Assisi

Der Heilige „Franz von Assisi“ wurde deshalb auserwählt, weil er bekanntlich der Schutzpatron der Tiere, Natur und Umwelt ist und dies zum Standort der Kapelle im Wald im Naturpark Leiser Berge passt. Die 35 kg schwere Glocke mit Engelskrone wurde bei Grassmayr in Innsbruck gegossen und trägt neben einem Schriftband und dem Gießerverwappen auch das Bild des Heiligen Franz von Assisi. Am oberen und unteren Rand sind Ornamentbänder angeordnet. Aus rund 1.900 farbig glasierten Steinen besteht das Mosaik am Turm

der Kapelle. Ein Blickfang der jeden Besucher der Kapelle sicher beeindruckt.

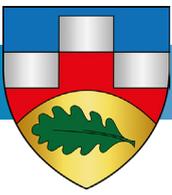
### Segnung und Übergabe

Am Samstag, den 17. September segnete Pfarrer Siegfried Bamer im Rahmen einer Festmesse die Kapelle und übergab den Bau seiner künftigen Bestimmung. Landtagspräsident Karl Wilfing, die Bürgermeister LAbg. Manfred Schulz und Horst Gangl bedankten sich bei den Helfern und Helferinnen für dieses beeindruckende Bauwerk. Die Kapelle ist ein neues Wahrzeichen im Naturpark Leiser Berge. Die Musikkapellen von Eichenbrunn und Gnadendorf,

sowie die Singgruppe umrahmten gemeinsam die Feier, hunderte Besucher waren anwesend um die Kapelle zu sehen, aber auch den Erbauern Danke zu sagen. Möge die Franz von Assisi Kapelle viele Jahrzehnte für Pilger ein Ort der Einkehr sein und uns alle an den sorgsamsten Umgang mit der Natur erinnern.



Foto: zvg.



## Geburtstage 3. Quartal

**50**

Lippeck Manfred - Wenzersdorf, Schöfmann Manfred - Eichenbrunn,  
Enzersdorfer Beatrix - Röhrabrunn

**55**

Eisner Edith - Gnadendorf, Presslmayer Walter - Pyhra

**60**

Öfferl Johannes - Wenzersdorf, Schmidt Werner - Gnadendorf,  
Ondrovics Nicole - Gnadendorf, Bernold Roswitha - Zwentendorf,  
Edelbauer Helmut - Gnadendorf, Pfennigbauer Rudolf - Eichenbrunn,  
Lehner Johannes - Gnadendorf, Kraft Renate - Eichenbrunn

**65**

Halamka Erwin - Pyhra, Pausch Brigitta - Gnadendorf

**70**

Puchner Brunhilde - Eichenbrunn, Schreiber Martin - Pyhra,  
Oswald Robert - Eichenbrunn, Scheiner Leopoldine - Gnadendorf

**75**

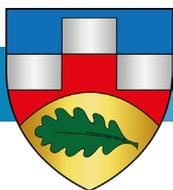
Seewald Elfriede - Zwentendorf, Schmidt Franz - Gnadendorf, Aigner Theresia - Pyhra

**80**

Leisser Maria - Zwentendorf, Eder Maria - Röhrabrunn

**95**

Faulhuber Maria - Eichenbrunn, Stadtschnitzer Adelheid - Eichenbrunn



## Statistik 3. Quartal

### HOCHZEIT

Enzersdorfer Magdalena und Werner  
Madner Michael und Sandra

Pyhra  
Eichenbrunn

### SILBERNE HOCHZEIT

Kober Andrea und Manfred  
Steindorfer Christine und Leopold

Röhrabrunn  
Gnadendorf

### GOLDENE HOCHZEIT

Pressl Johann und Maria  
Zinnagl Johann und Maria

Zwentendorf  
Gnadendorf

### GEBURTEN

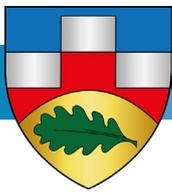
Lackinger Fabio - Gnadendorf  
Eckl Felix - Eichenbrunn  
Fraschitz Arthur - Gnadendorf  
Liebhart Ben - Wenzersdorf

### TODESFÄLLE

Weichselbaum Leopoldine - Gnadendorf  
Eckhart Herta - Pyhra

### Veranstaltungen Herbst/Winter 2022

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart
26.10. bis 13.11.	Zantnhof	Ganslessen jeweils Donnerstag bis Sonntag (Voranmeldung unbedingt notwendig!)
15.11.2022	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Leopoldi Musik im GH Öfferl
27.11.2022	Verschönerungsverein Pyhra	Punschstand
10.12.2022	Kultur- und Wanderverein Wacholderblick	Sonnwendfeuer zur Wintersonnenwende ab 15 Uhr, Gnadendorf in der Nähe des Christbaumverkaufsplatzes
10.12.2022	Feuerwehr Pyhra	Punschstand ab 16.00 Uhr
16.12.2022	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Weihnachtsfeier der Senioren im GH Bauer
17.12.2022	Verschönerungsverein Pyhra	Punschstand
17.12.2022	Ortsmusik Eichenbrunn	Punschzauber bei der Schwemme ab 17.00 Uhr



## Gemeindeübergreifende Wertstoffzentren

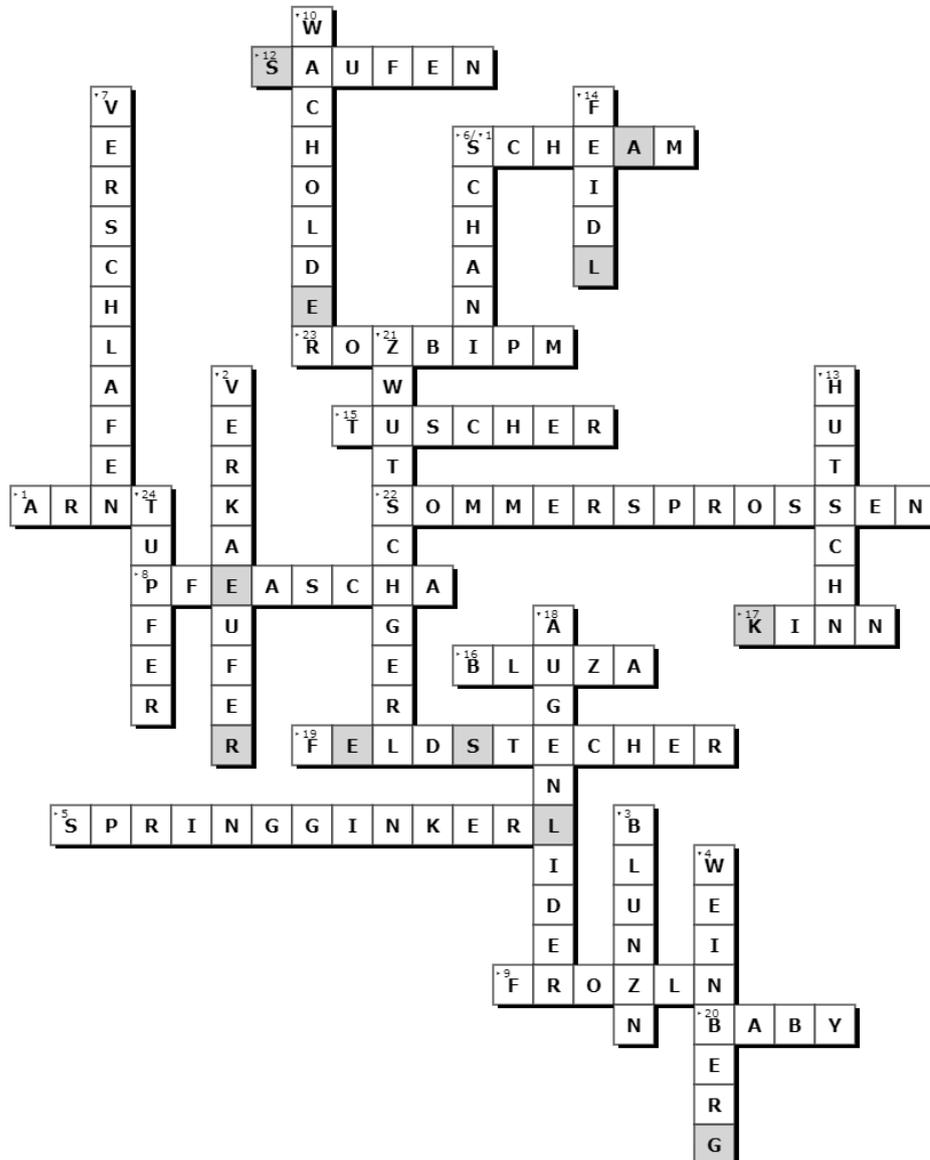
Mit gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren, die nach den aktuellen und zukünftigen Sammelrichtlinien ausgestattet sind, kann ein großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet und Entsorgungskosten minimiert werden.

Es sind derzeit zwei Wertstoffzentren im GAUL-Verbandsgebiet geplant. Die bestehenden Abfall-

sammelzentren in den Gemeinden sind nicht mehr zeitgemäß und die benötigte Sammelinfrastruktur ist teilweise nicht vorhanden. Die Errichtung und Erhaltung eines neuen, am aktuellen Stande der Technik befindlichen WSZ ist für eine Gemeinde alleine jedoch wirtschaftlich nicht möglich. Eine gemeindeübergreifende Lösung wäre daher die beste Möglichkeit. Wegen der weiteren Anreise haben

jedoch viele Bürger:innen große Bedenken und stehen einem neuem Wertstoffzentrum eher skeptisch gegenüber. GAUL versuchte hier mit einer Sonderausgabe des Kleeblattes ein bisschen Klarheit zu schaffen und die positiven Aspekte hervorzuheben. Für offene Fragen können Sie sich direkt an den Gemeindeverband unter 02522/84300 wenden.

## Lösung Weinviertler Dialekt



1. Weinviertler Begriff für Ernte
2. Welchem Beruf geht der sogenannte Pudl-hupfa nach?
3. Begriff für eine bestimmte Wurst, auch weibl. Schimpfname
4. Wo ist der Weinbauer wenn er "im Biri" ist?
5. lebhaftes, unruhiges Kind
6. weinvrtl. für Nachtopf
7. Eine tram-happeate Person ist...
8. Weinviertl. für Pfirsich
9. Weinviertlerisch für ärgern, necken
10. Welcher Strauch ist mit "Kranawitn" gemeint?
11. Redensart: Ich bin nicht dein Diener. I bin ned dei...
12. Was versteht man unter "noss-fiadern"?
13. Weinviertlerisch für Schaukel
14. Weinviertlerisch für Taschenmesser
15. Wenn es stark regnet, hat es einen ordentlichen ... runtergelassen.
16. männlicher Schimpfname, Kürbis
17. Welches Körperteil ist mit "Goam" gemeint?
18. Was wird als "Augn-deckl" bezeichnet?
19. Was versteht man unter einem "Zuwa-zaara"?
20. Wessen Schneidezähne werden auch "Dutl-Zähnt" genannt?
21. etwas sehr kleines, auch Benennung von Babys
22. Was hat jemand mit "Guga-Scheckn"?
23. ungezogenes, freches Kind
24. Der Weinheber wird auch ... genannt?

K E L L E R G A S S E

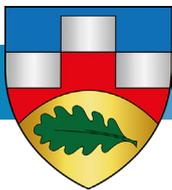


Foto: MS Asparn

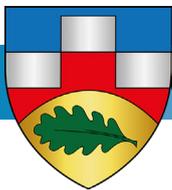
Sebastian Holzinger, Tobias Göstl, Fabian Schmidt, Filip Schöfmann und Luisa Madner versperren vor Unterrichtsbeginn die Handys. Direktor Johann Keintzel passt während der Schulstunde auf den Schlüssel auf.

## Handys bekommen Zeit zum Rasten

Pünktlich zum Schulbeginn wartet das Schulzentrum Asparn/Zaya mit einer bereits im Vorjahr im Kollegium beschlossenen Neuerung auf. Ab diesem Schuljahr verwandelt sich das Schulzentrum in eine sogenannte handyfreie Schule. „In Zeiten, in denen das Handy und diverse soziale Netzwerke, aber auch die damit verbundene - und besonders nachteilige - ständige Erreichbarkeit

einen immer größeren Stellenwert im gesellschaftlichen und beruflichen Leben einnehmen, wollen wir bewusst gegensteuern“, ist Direktor Johann Keintzel vom Erfolg der gesetzten Maßnahme im Schulalltag überzeugt. Bereits in den ersten Schultagen werden die Lehrkräfte das Projekt in ihre Klassen tragen, in denen die nagelneuen und formschönen Handytresore, welche dankens-

werterweise von Mittelschul-Elternvereinsobmann Thomas Boigner entworfen wurden, bereits an den Wänden hängen und auf ihren Einsatz warten. „Selbstverständlich werden die Handys nur während der Unterrichtszeit sicher verwahrt und rechtzeitig vor Unterrichtsende wieder ausgehändigt“, weiß Direktor Keintzel seine heranwachsenden Schützlinge zu beruhigen ...



## Übungsbeispiele zur Nutzung des Motorikparks in Wenzersdorf

**Physiotherapeutin Petra Sauer wird uns in den nächsten Ausgaben und auf unserer Homepage Übungen erklären und die optimale Nutzung der Geräte näherbringen. Als Fotomodel musste unser Gemeindemitarbeiter Armin Böck herhalten.**

Bevor mit den Übungen im Mo-

torikpark begonnen wird, ist es wichtig, den Körper aufzuwärmen. Das kann unterschiedlich gestaltet werden, beispielsweise durch lockeres kreisen der Gelenke, fahren zum Motorikpark mit dem Fahrrad oder durch Gehen von kurzen Strecken und dabei die Arme und Hände kreisen. Ist der Körper entsprechend aufgewärmt, kann mit den Übungen begonnen werden.

Ein Richtwert für die Kräftigungsübungen sind 8-12 Wiederholungen pro Satz. Insgesamt sollten es 3 Sätze sein, mit einer Pause zwischendurch.

**WICHTIG:** Wenn Schmerzen, Atemnot oder Ähnliches auftreten, sofort die Übung abbrechen.

### Übung 1: Kräftigung des Oberkörpers

Stand zwischen dem Barren, mit den Händen jeweils an einer Stange abstützen und hochdrücken, die Beine sind in der Luft. Wichtig: dabei aufrichten und die Schulterblätter fest nach hinten ziehen, Kopf bleibt in der Verlängerung der Wirbelsäule. Anschließend diese Position halten und die Knie nach oben ziehen, langsam wieder absenken, wiederholen.

Erleichterung: nur die Stützposition (Ausgangsposition - linkes Bild) halten

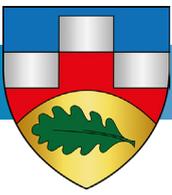
Steigerung: beim Hochziehen die Beine gestreckt halten



### Übung 2: Kräftigung Bauchmuskulatur

Ausgangsposition am Chrunchestrainer ist am Rücken liegend, die Füße sind in der vorgesehenen Stange eingeklemmt (siehe Bild). Hände bzw. Arme werden auf Ohrenhöhe zur Seite abgewinkelt – diese sollten bei der Übung dort bleiben. Nun wird das Kinn Richtung Brust eingeroht und der Oberkörper langsam abgehoben und anschließend wieder abgesenkt.





## Übung 3: Kräftigung Oberarmmuskulatur

Liegestützposition, mit den Händen an den Liegestützstangen abstützen, Arme durchstrecken, Schulterblätter gut nach hinten unten spannen, Ellbogeninnenseiten zeigen nach vorne. Körper bildet eine Gerade bis zu den Füßen. Nun Arme langsam beugen und wieder strecken – der Oberkörper bleibt gerade, Blick ist zum Boden gerichtet.



Steigerung: Hände breiter oder enger nehmen, in der Stützposition abwechselnd einen Arm oder ein Bein abheben



Erleichterung: auf den Knie abgestützt

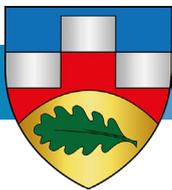


## Übung 4: Beinmuskulatur sowie Ausdauertraining

Beidbeiniger Stand vor einem Holzbalken, man tippt abwechselnd mit den Füßen auf den Balken. Oberkörper soll dabei aufrecht bleiben. Je schneller desto anstrengender.

Steigerung: dabei hüpfen





### SUMA Kurs sorgt für Begeisterung



Zwölf Kinder und Jugendliche nahmen am Selbstverteidigungs- und Sicherheitstraining der Gesunden Gemeinde Gnadendorf teil. Als Kursleitern konnte man dafür Sabine Wiedermann gewinnen. Sie brachte in fünf Einheiten den Teilnehmer:innen wirkungsvolle Abwehrtechniken und Kombinationen näher. Das Praxis-training an der Schlagpratte durfte dabei nicht fehlen, und machte großen Spaß. Rollenspiele aus dem Alltag wurden nachgestellt, das Verhalten in Gefahrensituationen erklärt und geübt. Außerdem fand auch der mentale Aspekt und die Stärkung des Selbstbewusstseins breiten Raum. Auch das Thema Mobbing in Schulen wurde angesprochen und behandelt. Alle Anwesenden waren von der Leitung des Kurses durch Sabine Wiedermann begeistert, und haben die Teilnahme nicht bereut. Manche forderten sogar eine Wiederholung des Kurses im nächsten Jahr.

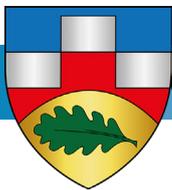
### Erste-Hilfe-Kurs

Am 4. Oktober lud die Gesunde Gemeinde Gnadendorf zu einem 4-stündigen Erste Hilfe Auffrischkurs ein. Andreas Forster vom Roten Kreuz leitete den Kurs, und brachte den Teilnehmer:innen die Neuerungen näher. Natürlich wurde auch selbst Hand angelegt und man übte die stabile Seitenlage, sowie die Herzdruckmassage. Die Handhabung mit einem Defibrillator wurde erklärt und bei einer Puppe ausprobiert.



Am 3. Juli wurde der Fitness- und Motorikpark in Wenzersdorf nun offiziell eröffnet. Dem vorausgegangen waren: der Aufstellungsbeschluss des Motorikparks im August 2019, die Pandemiepause und die ersten Baggerarbeiten 2020. Bürgermeister Manfred Schulz und Arbeitskreisleiterin Sabrina Edelbauer begrüßten die Gäste. Physiotherapeutin Petra Sauer erklärte den Besuchern die optimalen Nutzungsmöglichkeiten des neuen Motorikparks. Im Anschluss fand eine Wanderung rund um Wenzersdorf statt, welche wieder beim Motorikpark endete. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt.





# Naturpark Leiser Berge wurde mit dem Naturschutzpreis des Landes NÖ ausgezeichnet



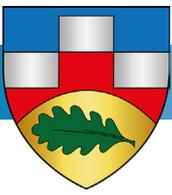
Foto: copyright NLK

v.l.n.r. Alexander Wondrak (NÖ Berg- und Naturwacht), Herbert Greisberger (Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ), Univ.-Prof. Bernd Lötsch (Jury-Vorsitzender), Herbert Hauser (NÖ Berg- und Naturwacht), LH-Stv. Stephan Pernkopf, Manuel Denner (NÖ Schutzgebietsbetreuung Weinviertler Klippenzone), Bgm. Manfred Schulz (Naturparkgemeinde Gnadendorf), Herbert Göstl (NÖ Berg- und Naturwacht), Ronald Würflinger (Blühendes Österreich), Julia Friedlmayer (Naturpark Leiser Berge), Kurt Steindorfer (NÖ Berg- und Naturwacht)

Im St. Pöltner Landesmuseum fand der Festakt zur Verleihung des Josef Schöffel-Förderungspreises statt. Mit dem Preis zeichnet das Land Niederösterreich hervorragende Verdienste um den Schutz der heimischen Natur aus. Die Förderpreise gingen in diesem Jahr an zehn niederösterreichische Gemeinden oder von Gemeinden getragene Initiativen. Ausschlaggebend waren persönliches Engagement und ehrenamtliches Wirken, ganz im Sinn des Namensgebers Josef Schöffel (1832 – 1910), der sich erfolgreich für die Rettung des Wienerwaldes einsetzte. Eine Fachjury unter dem Vorsitz von Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch wählte die Siegerprojekte aus. Unser Naturpark Leiser Berge ist mit dem Projekt der Wacholder-

heide stolzer Preisträger dieser Auszeichnung vom Land Niederösterreich. Der gesamte Höhenrücken des Buschberges wurde Jahrhundertlang beweidet. Die kargen, flachgründigen Böden ließen nur bedingt Ackerbau zu. Das Resultat waren ausgedehnte, steppenartige Landschaften mit weideresistenten Gehölzen wie dem Wacholder. Im Naturpark Leiser Berge existieren die größten noch erhaltenen Wacholderbestände Österreichs. Aufgrund jahrhundertelanger Weidetätigkeit entstanden, verbuschten diese zunehmend aufgrund der Nutzungsaufgabe. Mit dem Wacholder, selbst eine seltene Gehölzart, verschwindet zugleich ein ganzer Lebensraum mit vielen hochgradig gefährdeten Arten der

Halbtrockenrasen. Im Naturpark hat man es sich nun zur Aufgabe gemacht, dem entgegen zu wirken, und die Wacholderheiden zu entbuschen um diese anschließend wieder mit Schafen zu beweidet. Dies dient unter anderem dem Erhalt der einzigartigen Artenvielfalt in unserer lebenswerten Region. Dieses Projekt hat viele Köpfe und vor allem helfende Hände. Viele Freiwillige haben bei den Entbuschungsarbeiten für ihren Naturpark mitgewirkt. Das war keine einmalige Sache. Zahlreiche Freiwillige setzen sich nach wie vor gemeinsam mit den Gemeinden, der Schutzgebietsbetreuung und dem Naturpark auch weiterhin tatkräftig für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Naturpark-Region ein.



# Mein Baum Unsere Zu- kunft

Von Benedikt Miksch

**Als KLAR! Region wollen wir die Baumbestände in unseren Gemeinden wieder aufstocken. Eure Gemeinde setzt dafür diesen Herbst zum zweiten Mal in Folge neue Bäume aus. Wenn du einen persönlichen Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt leisten willst, möchten wir dich herzlich einladen, eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Solltest du dir noch unsicher sein, haben wir hier fünf Gründe für dich, warum es sich auszahlt Baumpate/Baumpatin zu werden.**

### 1. Ein Baum bindet CO<sub>2</sub>

Nicht nur beim Fliegen und Autofahren, sondern auch bei der Verbrennung von Holz, Kohle, Öl und Gas wird CO<sub>2</sub> freigesetzt. Und selbst beim Atmen stoßen wir Menschen und die meisten anderen Lebewesen CO<sub>2</sub> als natürliches Nebenprodukt aus. Einzeln betrachtet, ist das wenig problematisch. In Summe wird CO<sub>2</sub> durch seine hohe Konzentration aber zum Problem. Bäume können uns helfen, dieses Problem zu lösen. Scheint die Sonne, betreiben Bäume Photosynthese. Sie wandeln – vereinfacht gesprochen – CO<sub>2</sub> in Zellstoff (Glucose) um. Jeden Tag bindet ein Baum so 13 bis 18 Kilogramm Kohlenstoffdioxid. Um deinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Jahres zu kompensieren, müsstest du also eine Baumpatenschaft für zwei Bäume übernehmen oder selber zwei Bäume

pflanzen.

### 2. Ein Baum produziert Sauerstoff

Bei der Photosynthese wandeln Bäume und Pflanzen Wasser, Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) und Lichtenergie in den Zucker Glucose, also Zellstoff um, den sie für ihr weiteres Wachstum benötigen. Sie filtern also CO<sub>2</sub> aus der Luft. Als Nebenprodukt entsteht bei der Photosynthese Sauerstoff, den Bäume in die Luft abgeben. Im Schnitt gibt ein Baum pro Tag so zwischen 10 und 13 kg Sauerstoff frei. Von ihm können etwa elf Mensch atmen.

### 3. Ein Baum ist ein Garant für Artenvielfalt

Ein Baum trägt direkt und indirekt zu mehr Artenvielfalt und Artenschutz bei. Vögel können in seiner Krone und seinem Stamm ihre Nester bauen. Zudem bietet der Baum zahlreichen Insekten, Käfern und Mikroben Nahrung und Lebensraum. Auch der Boden, der den Baum umgibt, wird positiv beeinflusst. Durch sein Wurzelwerk festigt er den Boden. Pflanzen und Tiere schützt der Baum so vor Erdbeben und Unterspülungen. Gleichzeitig spendet der Baum mit seinen Blättern Schatten. In ihm wachsen Wildkräuter, Sträucher und Blumen. Diese dienen wiederum einer Vielzahl an Säugetieren, Insekten und Fröschen als Lebensraum. Durch eine Baumpatenschaft leistest du also auch einen Beitrag für mehr Biodiversität und besseren Artenschutz.

### 4. Ein Baum reguliert den Wasserhaushalt

Bäume sind lebendige Wasserspeicher. Sie schützen ihre Umgebung selbst in heißen, trockenen Sommern mit wenigen Regentagen vorm Austrocknen. Bäume speichern Wasser nämlich nicht

nur in ihrem Stamm und in ihrem Wurzelwerk, sie spenden auch Schatten. Durch ihn werden die Böden in der Umgebung der Bäume vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt und können so länger feucht bleiben. Viele Pflanzen können so im Schutz eines Baums wachsen. Dies hat großen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Grundwasser. Ein mit Bäumen, Wildblumen und Sträuchern beplanter Boden arbeitet nämlich wie ein Schwamm. Fällt Regen auf die Streuobstwiese, geben die Bäume, Pflanzen und der Boden das Wasser nur langsam und gefiltert ab. Sie sichern so auch in längeren Trockenphasen den Grundwasserbestand.

### 5. Ein Baum ist ein Erinnerungsort in der Natur

Bäume haben noch eine weitere, ideelle Bedeutung. Bäume haben etwas Bleibendes und zählen zu den wenigen Dingen, die wir unserer Nachwelt hinterlassen. Gleichzeitig sind sie Erinnerungsorte, sie begleiten uns ein ganzes Leben lang und erinnern uns an den Tag, an dem wir den Baum gepflanzt oder die Baumpatenschaft für ihn übernommen haben. Das kann die eigene Hochzeit, die Geburt des ersten Kindes oder ein anderes freudiges Ereignis sein, an das du dich ein Leben lang erinnern möchtest. Wenn du eine personalisierte Baumpatenschaft übernimmst, erhältst du eine Urkunde und auf Wunsch ein Schild mit Widmung neben dem Baum. Wir teilen dir natürlich mit, wo und wann genau dein Baum gepflanzt wird. Du kannst ihn so jederzeit besuchen und dich an den Tag erinnern, an dem du Baumpate/Baumpatin geworden bist.